

Wien, im März 2017

Betreff: Nachweisdokumentation für vorgefertigte Betonerzeugnisse

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Zuge der Abwicklung von Aufträgen werden seitens der Auftraggeber immer öfter Nachweise für vorgefertigte Betonerzeugnisse verlangt, die weit über das vorgesehene bzw. festgelegte Maß hinausgehen.

Vorgefertigte Betonerzeugnisse sind durch einschlägige, spezifische Normen abgedeckt und müssen entweder ein CE Kennzeichen oder ein ÜA Zeichen aufweisen. Die Hersteller dieser Produkte müssen eine werkseigene Produktionskontrolle betreiben, werden von akkreditierten Prüfstellen überwacht, die Ausgangsstoffe (Zement, Gesteinskörnungen, Zusatzstoffe, Zusatzmittel, Bewehrung) müssen ein CE Kennzeichen bzw. ÜA Zeichen aufweisen und die entsprechenden Leistungserklärungen müssen seitens der Hersteller beigebracht werden.

Es ist weder zwingend notwendig noch erforderlich – über das in den Regelwerken für vorgefertigte Betonerzeugnisse hinausgehende Maß – zusätzliche Dokumentationen wie Betonstprüfungen, Nachweise zum Frischbeton, Betonrezepturen etc. seitens der Fertigteilproduzenten beizubringen. In der für die Herstellung von Beton zuständigen ÖNORM B 4710-1 ist im normativen Anhang C sogar explizit ausgeführt, dass wenn Beton für Fertigteile und Betonwaren durch das Herstellwerk der Fertigteile und Betonwaren selbst hergestellt wird, die Überwachung und Zertifizierung nach den für die Fertigteil- und Betonwarenherstellung relevanten Regelwerken zu erfolgen hat.

Mit der Vorgangsweise Rezepturen offen zu legen zu müssen, Informationen über werksinterne Abläufe bekannt geben zu müssen etc. laufen die Produzenten Gefahr, Vorsprung im Bereich Know How, Erkenntnisse durch Entwicklungsarbeit sowie Kompetenzen zu verlieren.

Wir ersuchen Sie daher, dies in den Ausschreibungen bzw. im Rahmen von Auftragsabwicklungen entsprechend zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

DI Paul Kubeczko
Technische Geschäftsführung VÖB

Über den VÖB:

Der 1956 in Wien gegründete Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilewerke (VÖB), mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, versteht sich nicht nur als Interessensvertretung, sondern auch als Wissens- und Informationsplattform für die gesamte Branche. Als unabhängiger Wirtschaftsverband nimmt er seine Rolle als Mitgestalter der branchenrelevanten Rahmenbedingungen wahr. Europaweite Vernetzung ist die Basis für das breite Tätigkeitsfeld des VÖB, das die Themen Technik und Normung genauso abdeckt wie die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Qualität und Service.

Die österreichischen Beton- und Fertigteilewerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Damit zählt dieser Industriezweig mit seinem überaus breit gefächerten Produktportfolio zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

Mehr Informationen unter www.voeb.com